

Protokoll

Rat Badd/013

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Baddeckenstedt
am Dienstag, den 22.09.2020, von 18:00 Uhr bis 19:47 Uhr
Gymnastikhalle Wartjenstedt, Hildesheimer Straße 23, 38271 Baddeckenstedt**

Anwesend:

Bürgermeister

Werner, Marc

Ratsmitglied

Binder, Wilhelm

Bülow, Dieter

Franzke, Tim-Oliver

Grenz, Stephan

Jäschke, Matthias

König, Henning

Morgenstern, Katrin

Pfingst, Ingo

Schrader, Gerhard

Wöllke, Wolfgang

SGB

Kubitschke, Klaus

Sonstige Teilnehmer

Bartels, Thomas

Simmert, Claas

Matern, Roland

Neumann, Roland

Schillmann, Claus-Jürgen

Treich, Danny

Protokollführer(in)

Kiehne, Marina

Initiative "Innerstetal hilft", zu TOP 6

Initiative "Innerstetal hilft", zu TOP 6

Regionalverband Großraum Braunschweig, zu
TOP 7

Agentur Bahnstadt GbR, zu TOP 7

Landkreis Wolfenbüttel, zu TOP 7

Sportverein Innerstetal, zu TOP 9

Abwesend:

Ratsmitglied

Harmening, Marion

Kassel, Jürgen

Schaare, Björn

von Cramm, Helena Freifrau

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:47 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

Keine Einwendungen oder Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 12. Sitzung des Gemeinderates vom 06.07.2020

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

Herr Scholz erkundigte sich, ab wann voraussichtlich mit der Sanierung der Lindenstraße in Baddeckenstedt begonnen werde. Hierzu äußerte BGM Werner, dass aktuell noch die Verträge seitens der Straßenbauverwaltung ausstehen würden. Gleichwohl gehe er davon aus, dass mit der Umgestaltung der Lindenstraße im nächsten Jahr begonnen werden könne.

4. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

BGM Werner trug vor, dass es sich bei den wichtigen Beschlüssen, die in der vergangenen VA-Sitzung im August gefasst wurden, um Beschlussempfehlungen an den Rat gehandelt habe und diese Bestandteil der heutigen Ratssitzung seien.

5. Ehrung von Herrn Karl Heinz Scholz anl. seiner 15-jährigen Tätigkeit als Heimatpfleger in Baddeckenstedt

Herr Karl Heinz Scholz wurde durch BGM Werner für seine 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Heimatpfleger für den Ortsteil Baddeckenstedt geehrt. Der Bürgermeister sprach Herrn Scholz seinen Dank für die langjährige aktive und engagierte Ausübung dieses Ehrenamtes aus und trug vor, dass der Geehrte auch einer der Mitbegründer der Heimatstube Baddeckenstedt gewesen sei. Die Heimatstube stelle eine bedeutsame Institution für die gesamte Gemeinde Baddeckenstedt dar. In Anerkennung seiner Tätigkeit überreichte BGM Werner an Heimatpfleger Scholz ein Weinpräsent und einen Gutschein sowie eine Ehrenurkunde.

Herr Scholz nutzte sodann die Gelegenheit um für die Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit und insbesondere die der Heimatpflege zu werben. Er berichtete darüber wie er seinerzeit den Posten als Heimatpfleger übernommen habe und wie wichtig es sei, dass bereits frühzeitig ein Nachfolger gewonnen werde, damit dieser entsprechend eingearbeitet und mit der Tätigkeit vertraut gemacht werden könne.

6. Danksagung "Innerstetal hilft"

BGM Werner erläuterte eingangs die Hintergründe, die zur Gründung der Initiative „Innerstetal hilft“ im Frühjahr dieses Jahres geführt haben. Diese liegen vorrangig in der Anbietung von Unterstützungsleistungen insbesondere für Ältere in Zeiten der Corona-Pandemie im gesamten Samtgemeindegebiet. Innerhalb weniger Tage sei es möglich gewesen, ein handlungsfähiges Netzwerk auf die Beine zu stellen, was sehr beachtlich und bemerkenswert gewesen sei. Durch die Initiative „Innerstetal hilft“ konnten zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürgern beispielsweise bei ihren Einkäufen während der Corona-Pandemie unterstützt werden. Für diese Unterstützungsleistungen und das enorme soziale Engagement wolle man nunmehr seitens des Gemeinderates Dank aussprechen. BGM Werner überreichte ein entsprechendes Geldpräsent stellvertretend an die beiden Mitbegründer, Herrn Simmert und Herrn Bartels.

7. Bahnhof Baddeckenstedt - Stationsrahmenplanung

BGM Werner wies einleitend darauf hin, dass die Thematik der Umgestaltung des Bahnhofs in Baddeckenstedt nicht neu und seit vielen Jahren immer wieder aufgegriffen und diskutiert werde. Die Planungen seien seit Beginn des Jahres 2020 konkreter geworden und werden deshalb heute von Vertretern des Regionalverbandes Großraum Braunschweig und der Agentur „Bahnstadt“ vorgestellt.

Herr Matern vom Regionalverband trug vor, dass es sich bei der vorliegenden Stationsrahmenplanung um ein Projekt handle, welches vor gut 2,5 Jahren konzeptioniert wurde und in den nächsten Jahren umgesetzt werden könnte (7 – 10 Jahre). Die heute vorgestellten Planungsempfehlungen müssen nicht 1:1 umgesetzt werden, sondern es handle sich hierbei lediglich um Empfehlungen, die zwar mit allen relevanten Stellen bereits abgestimmt wurden, der „Feinschliff“ allerdings noch ausstehe.

Herr Neumann von der Agentur „Bahnstadt“ stellte sodann die Bahnhofsrahmenplanung für Baddeckenstedt vor. Der Vortrag ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt, sodass auf eine explizite Darstellung im Protokoll verzichtet wird.

Der Sprecher gab an, dass die Entwicklung von Bahnhofskonzepten zunächst eine rein funktionale Aufgabe sei, man darüber hinaus aber auch gestalterische Elemente nicht vernachlässigen dürfe und das Gesamtprojekt als eine Aufgabe zu betrachten sei, die nur gemeinsam mit allen handelnden Akteuren gelöst werden könne.

Bei seinem Vortrag erläuterte der Sprecher, dass im Rahmen einer Vielzahl von Treffen diverse Varianten diskutiert wurden und man sich sodann darauf verständigt habe, Variante 4 b als sog. Vorzugsvariante zu präferieren. Diese Version sehe u.a. eine weitergehende Neuordnung des Bahnhofsvorplatzes, den Neubau eines südlichen Außenbahnsteigs sowie die Entwicklung der Südseite vor. Weiterhin erging durch ihn der Hinweis, dass die Rahmenplanung tatsächlich nur den Rahmen für das gesamte Vorhaben bilde und im Zuge der weitergehenden Beratungen Änderungen durchaus möglich seien.

Der Sprecher erklärte, dass auch noch eine Alternativvariante (4 c) zur Vorzugsvariante 4 b diskutiert wurde und der Unterschied bei dieser Alternative 4c darin bestehe, dass hier eine andere Busanbindung als bisher vorgesehen sei, und zwar durch Halt der Busse Richtung Westen an einer Mittelinsel auf der B 6. Großer Vorteil für den Busverkehr bei dieser Variante wäre, dass kein Zeitverlust eintrete und keine Linksabiegung erforderlich wäre. Nachteil wäre indes für die Fahrgäste, dass diese zum Erreichen des Bahnhofs die B6 queren müssten. Diese Variante ist indes noch nicht abschließend zu Ende diskutiert und setze zudem u.a. die Zustimmung der Straßenverkehrsbehörde voraus.

Weiterhin nahm Herr Neumann Bezug zu den voraussichtlichen Kosten (sh. Seite 27) und ging auf die Möglichkeit einer Inanspruchnahme von Fördermitteln durch die Landesnahverkehrsgesellschaft (sh. Seite 28) sowie des Regionalverbandes (sh. Seite 29) ein. Darüber hinaus könnten zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Aussagen zur Höhe des Kostenanteils für die Gemeinde getroffen werden, da es hierfür noch zu früh sei und es zunächst erforderlich sei, tiefer in die Planungen einzusteigen und entsprechende Gespräche mit den Förderbehörden zu führen. Zunächst gehe es darum, die Planungen weiter voranzutreiben. Für die Agentur Bahnstadt sei das Projekt nunmehr inhaltlich zunächst einmal abgeschlossen. Die vorgestellte Rahmenplanung bilde lediglich die Grundlage für eine tiefergehende Planung.

Auf Nachfrage durch RM Bülow erklärte Herr Neumann, dass nach den derzeitigen Planungen die Gleise künftig barrierefrei per Aufzug im Bereich der Nordseite und auf der Südseite über eine Rampe oder alternativ ebenfalls mittels Aufzug erreichbar seien.

RM Morgenstern erkundigte sich, ob die Verlegung des Bahnhofes auch als Option überprüft worden sei, was sowohl durch Herrn Neumann als auch von Herrn Matern verneint wurde.

RM Franzke hinterfragte die Verfügbarkeit von Stellplätzen für PKWs im Zuge der Neugestaltung des Bahnhofsgeländes. Hierzu äußerte Herr Neumann, dass, nach der Planung insgesamt mehr Parkplätze als bislang für PKW geben würde. Im Nordbereich seien indes nach den Planungen nicht mehr als 10 Stellplätze vorgesehen, da Priorität bei der Planung zunächst die Verbesserung der Haltesituation des Busses sowie die Erhöhung der Aufenthaltsqualität habe. Die Zurverfügungstellung von PKW-Stellflächen spiele indes eher eine untergeordnete Rolle, da man auch feststellen müsse, dass es sich bei klassischen Park-and-Ride-Anlagen eher um ein Auslaufmodell handele.

RM Jäschke gab an, dass viele Eltern morgens ihre Kinder zum Zug/Bus bringen und im Bereich des Bahnhofes deshalb viele Kurzzeitparker ihren PKW abstellen würden.

RM Bülow richtete den Hinweis an Herrn Schillmann, dass neben der Neugestaltung des Baddeckenstedter Bahnhofes auch seit langem die Schaffung einer Radwegeverbindung zwischen Baddeckenstedt und Salzgitter-Lebenstedt ein großes Anliegen seitens der Gemeinde Baddeckenstedt sei, dieses insbesondere vor dem Hintergrund, dass alternative Fortbewegungsmittel immer mehr an Bedeutung gewinnen.

RM Schrader wies darauf hin, dass am 1.10.20 ein TOP der Verbandsversammlung des Regionalverbandes u.a. jener sei, dass eine Planungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn zum barrierefreien Ausbau der Verkehrsstation Baddeckenstedt geschlossen werde. Vor diesem Hintergrund erkundigte sich der Sprecher, ob der Regionalverband die Planungskosten für die Neugestaltung des Bahnhofes in vollem Umfang übernehme oder ob die Gemeinde Baddeckenstedt anteilig an den Kosten beteiligt werde.

Hierzu teilte Herr Matern mit, dass es sich hierbei um einen anderen Prozess handele, der losgelöst von der Rahmenplanung zu betrachten sei. Die angesprochene zu schließende Planungsvereinbarung umfasse den Bau der Unterführung und des Bahnsteigs sowie die barrierefreie Erschließung des Bahnsteigs. Hierbei entfallen keine Kosten auf die Gemeinde Baddeckenstedt, da Aufgabenträger der Regionalverband sei. Nach Umsetzung aller Verfahrensschritte aus dieser ersten Planungsvereinbarung sei sodann der Abschluss einer weiteren sog. „Realisierungsvereinbarung“ mit der Deutschen Bahn erforderlich. In diesem Zusammenhang machte der Sprecher auf einen Knackpunkt aufmerksam, und zwar die Klärung der Kostenträgerschaft für den Bau der Unterführung. In diesem Zusammenhang wies der Vertreter des Regionalverbandes jedoch auf das Eisenbahnkreuzungsgesetz hin, welches zuletzt zugunsten der Kommunen geändert wurde und hiernach die Kosten zwischen Bund und Bahn aufgeteilt werden. Hierbei werden jedoch lediglich Mittel in der Höhe zur Verfügung gestellt wie sie zur Umsetzung von allgemeinen Standards erforderlich seien.

BGM Werner sprach den Punkt der „Stationssicherheit“ an und erkundigte sich, an welcher Stelle der Planung derartige Aspekte eine Berücksichtigung finden. Herr Matern gab an, dass die planende Instanz die Deutsche Bahn sei und das Thema „Sicherheit“ bei den Planungen auch entsprechend berücksichtigt werde. Allerdings könne man nicht für alle Unwägbarkeiten eine Lösung anbieten, dieses sei aber in keinem Lebensbereich möglich.

Herr Schillmann teilte mit, dass der LK WF ein großes Interesse an einer Aufwertung aller im Landkreis befindlichen Bahnhöfe habe und dass bereits an fast allen Standorten gemeinsam gute Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden konnten. Er warb dafür alle handelnden Akteure einzubeziehen und gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Er empfahl offensiv an die Thematik heranzutreten und wies auch auf eine finanzielle Beteiligung durch den Landkreis sowie die Möglichkeit der Inanspruchnahme des Assefonds hin. Weiterhin wies er auf das Radwegekonzept des Landkreises hin, in welchem u.a. der Radweg von Oelber a.w.Wege nach Lichtenberg in der Planung vorgesehen sei.

RM Pfingst gab zu den Planungsvorschlägen bezüglich des Bahnhofs zu bedenken, dass es sich bei dem zu beplanenden Bereich im Süden um eine Umflutmulde handele, bei der nur in sehr begrenztem Umfang eine Bebauung zulässig sei.

Zur weiteren Vorgehensweise teilte Herr Matern mit, dass man das Gesamtprojekt in die Bereiche „Bahnhof“ und „Gestaltung des Umfelds“ unterteilen müsse. Hinsichtlich der **Neugestaltung der Bahnhofsstation** sei der Regionalverband derzeit bestrebt, die Finanzierung aus Mitteln aus dem LuFV-Förderprogramm abzubilden (finale Gespräch in 3,5 Wochen). Daneben wies der Sprecher auf den Termin der Verbandsversammlung am 1.10.20 hin und den hierbei beabsichtigten Abschluss einer Planungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn. Hiernach sei die Bahn im Hinblick auf die Finanzierung handlungsfähig und die Ausschreibung für ein Planungsbüro könne vorgenommen werden. Der Sprecher gehe davon aus, dass die ersten Planungsentwürfe Mitte des Jahres 2021 vorliegen dürften und in diese Fachplanung sodann auch die Gemeinde miteinbezogen werde. Im weiteren Verlauf sei die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens erforderlich, welches ungefähr rd. 1,5 – 2 Jahre in Anspruch nehmen werde. Danach könne mit der eigentlichen Bauausführung begonnen werden, sodass eine Inbetriebnahme evtl. im Jahr 2027 realistisch erscheinen könnte.

Bei der Umsetzung der **Bahnhofsumfeldgestaltung** sei zu planen, was in welcher Art und Weise realisiert werden soll. Hinsichtlich der Finanzierung besteht hierbei die Möglichkeit entsprechende Fördermittel bei der LNVG sowie des Regionalverbandes in Anspruch zu nehmen. Eine Förderung durch die LNVG sei bis zu 75% der anrechenbaren Kosten möglich. Wobei seitens des Landes lediglich Standardausführungen gefördert werden. Daneben beteiligt sich der Regionalverband mit 12,5% an den anrechenbaren Kosten, sodass 12,5% als Eigenanteil bei der Gemeinde verbleiben würden.

RM Grenz erkundigte sich zu der angesprochenen Zeitschiene und der Inanspruchnahme von Fördermitteln, ob es bei einer Unterteilung des Projektes in einzelne Abschnitte ggfs. zu Schwierigkeiten bei der Inanspruchnahme von Fördermitteln kommen könnte. Herr Matern erklärte, dass diese gängige Praxis sei und es in Bezug auf die Fördermittel zu keinen Schwierigkeiten kommen würde.

RM Franzke erkundigte sich, ob unabhängig von der weiteren Planung durch die Deutsche Bahn für die Bürgerinnen und Bürger bereits in den nächsten Jahren konkrete Verbesserungen sichtbar werden würden, beispielsweise im Hinblick auf die Vorhaltung von abschließbaren Fahrradplätzen. Herr Matern äußerte, dass diese planerische Umsetzung letztlich sodann der Gemeinde als Baulastträger obliege und von dortiger Seite festzulegen sei, welche Maßnahme zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werde. Herr Schillmann empfahl ein erstes Treffen mit allen handelnden Akteuren um Ostern 2021.

8. Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ ; hier: Erweiterung des Fördergebietes für die Maßnahme „Städtebauliche Aufwertung der Ortsmitte Baddeckenstedt“

BS: -einstimmig beschlossen-

Das im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Städtebauliche Aufwertung der Ortsmitte Baddeckenstedt“ im Zuge des Städtebauförderprogrammes „Lebendige Zentren“ festgelegte Fördergebiet wird um das Flurstück 97/27, Flur 3, der Gemarkung Baddeckenstedt erweitert.

9. Vorstellung Vorstand Sportverein Innerstetal e.V.

Herr Treisch berichtete, dass im Juli dieses Jahres die Jahreshauptversammlung des SV Innerstetal stattgefunden habe und ein neuer, verjüngter Vorstand gewählt wurde. Herr Treisch sei zum 1. Vorsitzenden gewählt worden und möchte heute die Gelegenheit nutzen, seine Person sowie die Ausrichtung des neuen Vorstands vorzustellen. Grundsätzlich habe man sich auf die Fahne geschrieben wieder mehr gestalten und nicht mehr nur verwalten zu wollen. Derzeit sei man dabei sich einen Überblick über die Situation des Vereins mit seinen Vereinsheimen in den verschiedenen Gemeinden der Samtgemeinde zu verschaffen. Der Sprecher berichtete vom eingetretenen Mitgliederschwund durch welchen sich auch die Finanzlage des Vereins deutlich verschlechtert habe. Die fehlenden Mittel könnten dieses Jahr auch nicht durch das Oktober-Fest kompensiert werden, da dieses Corona bedingt ausfällt. Weiterhin trug Herr Treisch vor, dass es sich beim SVI um den größten Verein der Samtgemeinde handle und man insgesamt über eine gute Struktur in allen Altersgruppen verfüge.

Um die Attraktivität des Vereins zu steigern, sei derzeit geplant neue Sparten einzurichten, damit neue Mitglieder gewonnen werden können. Es sei jedoch anzumerken, dass die Sportstätten jahrelang vernachlässigt und keine adäquaten Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt wurden, sodass entsprechender Handlungsbedarf gegeben sei. Der Sprecher machte auf die Bedeutsamkeit des Ehrenamtes aufmerksam und das Unterstützungsleistungen seitens der Gemeinde von enormer Wichtigkeit seien.

RM Jäschke bedankte sich für die Vorstellung des Vereins und das enorme Engagement, welches im SVI vorzufinden sei.

RM Bülow erkundigte sich bei SGB Kubitschke nach der Möglichkeit, die Vereine stärker in der Öffentlichkeit zu präsentieren und bspw. prägnanter auf der Homepage der Samtgemeinde darzustellen. SGB Kubitschke äußerte, dass es sehr wichtig sei, den Vereinen nicht nur finanziell, sondern auch administrativ unter die Arme zu greifen. Er schlug vor, dass sich alle Gemeinden an einen „runden Tisch“ setzen und gemeinsam intensiv erörtert werde, in welcher Art und Weise den Vereinen Unterstützung angeboten werden könne. Ein reges Vereinsleben bedeute auch Lebensqualität und sei besonders wichtig, insbesondere vor dem Hintergrund einer immer älter werdenden Gesellschaft.

RM Morgenstern berichtete, dass man sich im JugA dafür ausgesprochen habe, einen entsprechenden Arbeitskreis zu bilden, um ein Förderkonzept und dessen Rahmenbedingungen in den Bereichen Vereine, Jugend und Sport aufzustellen.

10. Nutzungsvertrag über das Gelände des Sportheimes in Wartjenstedt

BS: -einstimmig beschlossen-

Der vorliegende Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde Baddeckenstedt sowie dem Sportverein WBR Wartjenstedt e.V. wird abgeschlossen.

11. Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu einem Befreiungsantrag von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Wachtekamp“; hier: Zulassung einer zweiten Grundstückszufahrt; Grundstück Schlehenring 23

RM Bülow fällt unter das Mitwirkungsverbot des § 41 NKomVG und beteiligt sich aufgrund dessen nicht an der Abstimmung.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Befangen: 1

Das Einvernehmen zu dem Befreiungsantrag von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Wachtekamp“ am Grundstück Schlehenring 23 wird erteilt.

12. Mitteilungen

12.1. Mitteilung: DSL-Anschluss Gymnastikhalle Wartjenstedt

BGM Werner gab bekannt, dass der DSL-Anschluss für die Gymnastikhalle Wartjenstedt lt. Mitteilung der Deutschen Telekom in den nächsten 3 – 4 Monaten installiert werden soll.

12.2. Mitteilung: Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser durch die örtlichen Vereine

BGM Werner berichtete, dass die örtlichen Vereine wiederholt die Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser bei ihm angefragt haben und er unter der Prämisse, dass die gängigen Hygienevorschriften eingehalten werden, einer Nutzung zugestimmt habe.

12.3. Mitteilung: Termin nächste Ratssitzung

Der Termin für die nächste Ratssitzung ist der 8. Dezember 2020. Ein Tagesordnungspunkt werde u.a. die Verabschiedung des Haushalts für das Jahr 2021 sein.

12.4. Mitteilung: Förderprogramm "Zukunftsräume Niedersachsen"

RM Grenz wies auf das Förderprogramm des Landes Niedersachsen mit dem Titel „Zukunftsräume Niedersachsen“ hin, welches sich an Kommunen mit mehr als 10.000 Einwohnern richte und insofern für das Gebiet der SG Baddeckenstedt in Betracht kommen könnte. Inhalt des Förderprogramms sei u.a. die Förderung von Projekten in Grundzentren. Von der Förderung umfasst seien all jene Projekte, die der Attraktivitätssteigerung des Grundzentrums in einer Gemeinde dienen (z.B. Aufwertung von Plätzen etc.) und die nicht in den Bereich der Dorfentwicklungsplanung fallen. Der Sprecher wies weiterhin auf die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Beratertagen für die Konzeptionierung eines Programmes hin. Insgesamt werden bis zu 12 Beratertage mit einer Pauschale von 1.200 € je Beratertag, d.h. max. 14.400 € gefördert. Wenn

man von dieser Möglichkeit der Inanspruchnahme einer Beratung Gebrauch gemacht habe, berechtige dieses letztlich zur Möglichkeit der Stellung eines entsprechenden Folgeantrags. **Der Stichtag für die Interessenbekundung sei jedoch bereits der 2.10.2020.** Er empfahl von der Möglichkeit für das Grundzentrum Baddeckenstedt bis zum vorgenannten Stichtag eine entsprechende Interessenbekundung abzugeben, Gebrauch zu machen.

RM Jäschke erklärte, dass das genannte Förderprogramm ggfs. für die Gestaltung des Bahnhofsgeländes in Anspruch genommen werden könnte.

13. Anfragen

13.1. Anfrage: Inbetriebnahme der Packstation im Bereich des ALDI-Supermarktes in Baddeckenstedt

Auf Anfrage durch RM Schrader teilte BGM Werner mit, dass die neue Packstation im Bereich des ALDI-Supermarktes in Baddeckenstedt voraussichtlich in den nächsten 14 Tagen in Betrieb genommen werde.

13.2. Anfrage: Klärung offener Anfragen

RM Schrader wollte, wissen, wann er mit der Beantwortung seiner noch offenen Anfragen aus den Ratssitzungen im August bzw. Dezember rechnen könne. Hierbei gehe es insbesondere um die Anfrage zur Beschilderung entlang der B6 sowie um einen Sachstandsbericht zur Durchführung verkehrslenkender Maßnahmen im Ortsteil Binder.

Werner
Bürgermeister

Kiehne
Protokollführerin

Anlage zum Protokoll: TOP 7 Vorstellung Stationsrahmenplanung BHF Baddeckenstedt